

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit grosser Freude durfte der Gemeinderat feststellen, dass das diesjährige Hombi-Skifest in Wildhaus ein absoluter Erfolg war. Damit ist die Neuausrichtung dieses Anlasses vollauf geglückt: Die neue Piste, der Samstag als Austragungstag und die Rangverkündigung am Abend bei anschliessender Unterhaltung sind von Jung und Alt sehr geschätzt worden. Zudem wurde das OK mit einer Teilnehmerzahl von erstmals wieder über 200 Personen belohnt. Mein herzliches Dankeschön geht an Theo Ehrbar, stellvertretend für das ganze Team der Organisation, das den Mut gefunden hat, diese Änderungen einzuführen.

Ein ähnliches Dankeschön geht an Marc Baumann, Schüler der dritten Klasse. Schon kurz nach dem Start verlor er einen Ski und stürzte. Er rappelte sich auf, kraxelte zurück, schnallte den Ski wieder an und fuhr sein Rennen zu Ende. Gewinnen ist Trumpf? Nein, mitmachen ist Trumpf! Als Anerkennung für diese Einstellung werde auch ich ihm – den Pechvogelpreis hat er bereits erhalten – ein kleines Geschenk zukommen lassen.

Max Baur, Gemeindepäsident

Blickpunkt



Schulthemen: auch diese Legislatur enorm wichtig.

Einheitsgemeinde abgeschlossen?

Max Baur, Gemeindepäsident

Am Gemeinderatsseminar vom 28. und 29. Januar war auch die Einheitsgemeinde ein wichtiges Thema. Alle sieben Gemeinderatsmitglieder trafen sich an diesen beiden Tagen, um unter anderem das bestehende Leitbild zu überprüfen und die Legislaturziele festzulegen. Nachfolgend die wichtigsten Erkenntnisse diesbezüglich.

In einer freundschaftlichen, positiven, informativen und konstruktiven Ambiance wurde das für diese Amtsperiode richtungsweisende erste Seminar des neu zusammengesetzten Gemeinderates abgehalten. Im Gemeindegemeinschaftssaal als Seminarort befassten sich die Gemeinderatsmitglieder mit verschiedenen Themen: Finanzplanung, Vernehmlassung des neuen Gemeindegesetzes, Hom'Care, Internes Kontroll System, Spital Männedorf etc. Dabei hat sich der Rat viel Zeit genommen, um über das bestehende Leitbild zu sprechen und die Legislaturziele festzule-

gen. Obwohl diesbezüglich noch weitere Arbeiten notwendig sind, betrachtet es der Rat als wichtig, die Bevölkerung über seine Erkenntnisse bereits zu diesem frühen Zeitpunkt zu informieren.

Leitbild ok, aber...

Das heutige Leitbild und die darin enthaltenen Leitsätze datieren aus dem Jahr 2000. Der Rat konnte feststellen, dass viele Teile dieses Leitbilds immer noch aktuell sind. Trotzdem drängen sich betreffend der Hauptbegriffe Änderungen auf. So sollen die Begriffe «Jugend» und «Alter»

neu aufgenommen werden. Im Weiteren sind die Leitsätze – wo notwendig – den neuen Gegebenheiten anzupassen. Insbesondere bei der «Schule» bzw. bei «Bildung» ist dies der Fall. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass das bestehende Leitbild noch immer Grundlage für die Legislaturziele bilden konnte. Die Ratsmitglieder werden es jedoch im Laufe des ersten Semesters 2011 aktualisieren und es neu gestalten lassen.

14 Legislaturziele

Die vom Gemeinderat im Entwurf verabschiedeten Zielsetzungen für die Amtsperiode 2010 bis 2014 können in vier Hauptgebiete unterteilt werden: 1. Einheitsgemeinde und Schule, 2. Wasserversorgung, 3. Zentrumsplanung und 4. Liegenschaften. Insgesamt wurden 14 Legislaturziele festgelegt. Die genauen Ausformulierungen sind in Bearbeitung und sollen – wie auch das Leitbild – im ersten Semester 2011 verabschiedet und dem Souverän zur Verfügung gestellt werden.

Einheitsgemeinde

Die Einführung der Einheitsgemeinde erfolgte am 1. August 2010. Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass zwei verschiedene Kulturen vereinigt werden müssen. Der Erfolg dieses Prozesses hängt von vielen Komponenten ab. Damit dieses Zusammenführen weiterhin erfolgreich ablaufen kann, hat der Gemeinderat eine so genannte Begleitgruppe installiert. Sie wird diese Zusammenführung überwachen und begleiten. Die Legislaturzielsetzung sieht vor, dass dieser Prozess spätestens per Ende der Legislatur erfolgreich abgeschlossen ist.

Schulthemen

Die Anforderungen an eine zeitgemässe Schule werden in Zukunft weiterhin sehr anspruchsvoll sein. Auch der Rat ist dieser Auffassung, und er möchte, dass trotz gesetzlicher Änderungen unser gut funktionierendes Schulsystem mit zufriedenen und motivierten Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern weiter besteht. Weitere konkrete Zielsetzungen der Schule sind: «Optimierung der Führungsstruktur», «Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts» und «Erarbeitung eines ICT*-Konzepts mit den Aspekten Pädagogik, Technik, Infrastrukturen und Kosten».

Wasser, Abwasser, Retention

Im Ressort «Tiefbau und Werke» sind drei technische Zielsetzungen definiert. Mit der «Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojekts» und mit der «Aktualisierung der Siedlungsentwässerungs- und Gebührenverordnung» sollen die Grundlagen geschaffen werden, dass physisch und auf Reglementsstufe die Abwasserentsorgung in Hombrechtikon auch weiterhin im Sinne der Gleichbehandlung aller Einwohnerinnen und Einwohner gewährleistet ist. Eine weitere, konkrete Zielsetzung ist die «Verbesserung der Entwässerungssituation im Gebiet Hotwiel». Das heute anfallende Strassen- und Meteorwasser kann bei starken Regenfällen nicht mehr über das bestehende Entwässerungssystem abgeleitet werden. Dies hat zur Folge, dass das Wasser unkontrolliert abfließt, was immer wieder zu Schäden bei Liegenschaften führt. Um diese unbefriedigende Situation zu verbessern, ist vorgesehen, im Gebiet Hotwiel ein naturnahes Retentionsvolumen zu schaffen.

Zentrumsplanung

Auch in dieser Legislatur wird die Zentrumsplanung Thema sein. Dies unter dem Begriff «Erhöhung der Attraktivität im Zentrum verbunden mit verkehrsverbessernden Massnahmen». Bereits dreimal hat der Gemeinderat anlässlich von Informationsveranstaltungen darüber informiert. Die letzte Aktivität war ein im Oktober des letzten Jahres durchgeführter Workshop mit rund 30 Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern. In der Zwischenzeit hat der Rat eine «Planungszone» über das betroffene Gebiet festgelegt. Im Juni dieses Jahres ist eine zweite gemeinderätliche Informationsveranstaltung geplant. Dort soll über die neuesten Erkenntnisse, d.h. die Resultate des Workshops informiert werden.

Liegenschaften

Das Legislaturziel «Optimierung der Liegenschaftsbewirtschaftung» verankert einen Prozess, der bereits in vollem Gange ist. Schulliegenschaften wie Schulhäuser, Turnhallen, Pausenplätze etc. und andere Liegenschaften wie Gemeindehaus, Gemeindesaal, Schützenhaus etc. werden bzw. sind bereits unter eine gemeinsame Führung und Bewirtschaftung



Gemeindehaus: Hier kommt der Container zu stehen.

gestellt worden. Dieser Prozess soll im Laufe dieser Amtsperiode zum Abschluss gebracht werden. Konkrete Projekte haben beim Gemeinderat besondere Beachtung gefunden, nämlich «Die Sanierung und die Erweiterung des Gemeindehauses» und das «Friedhofgebäude- und -gelände».

Sanieren und erweitern

Beim Gemeindehaus musste der Gemeinderat nach langen Jahren der «Pflasterpolitik» feststellen, dass das über 50 Jahre alte Gemeindehaus sanierungsbedürftig ist und den notwendigen Platzbedarf nicht mehr abzudecken vermag. So hatte der Gemeinderat anfangs dieses Jahres zu entscheiden, einen Container anzuschaffen, um die notwendigen Arbeitsplätze zu Verfügung stellen zu können. Die Infrastruktur hat in Bezug auf Service public Nachholbedarf. Die Einwohnerkontrolle, die von der Anzahl Personen bzw. Kunden am stärksten frequentiert ist, befindet sich ungünstigerweise im ersten Stock. Da kein Personenlift besteht, ist dies besonders für Personen mit Gehschwächen ein grosses Hindernis. Bereits an der Sommer-GV 2011 wird der Gemeinderat einen Projektierungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Gemeindehauses beantragen.

Auf einen zeitgemässen Stand

Ein weiterer Schwerpunkt bei den Liegenschaften sehen die Ratsmitglieder im Bereich Friedhof und Friedhofgelände. Die in die Jahre gekommene Anlage muss wieder auf einen zeitgemässen Stand gebracht werden. Ergänzend dazu sind auch die Aktualisierung der Friedhofverordnung und weiterer Vorschriften geplant.

(* ICT = Abkürzung für «Information and Communication Technology»; früher: «EDV» oder «IT»)

Neue Schulküchen im Eichberg

André Gerber, Schulpfleger

Mit dem neuen Schuljahr 2010/2011 konnte die neue Schulküche und die bestehende, neu renovierte Schulküche im Schulhaus Eichberg bezogen werden. Eine intensive Umbau- und Einbauphase fand während der Sommerferien 2010 statt.

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 wurden die beiden Baukredite für die Erneuerung der Schulküche Eichberg und die Verlegung der Schulküche vom Neuen Dörfli ins Schulhaus Eichberg, im Gesamtumfang von 530'000 Franken, bewilligt. Einerseits wurde seit dem Bestehen der Schulküche Eichberg im Jahre 1982 keine Sanierung mehr durchgeführt, andererseits wurde die langjährige Schulküche im Alten Dörfli (1934 gebaut) aufgelöst und durch die Tagesstrukturen neu besetzt.

Für die gelungene Bauphase zeigte sich Architekt Max Wintsch, Hombrechtikon,

verantwortlich, und auch die gute Zusammenarbeit der Hauswirtschaftslehrerinnen Gabriela Fuster, Monika Huber und Liliane Sutter ist zu vermerken. Dank dem guten Kostenbewusstsein seitens der Behörde kann von einem positiven Rechnungsabschluss berichtet werden.

Tag der offenen Tür

Zusammen mit der Einweihung des Schulhauses Eich konnte die offizielle Eröffnung am 30. Oktober 2010 gefeiert werden. So konnte die Bevölkerung den gelungenen Umbau bestaunen und erste Verköstigungen aus den Schulküchen geniessen.

Auch Liliane Sutter zeigt sich begeistert: «Die neuen Küchen sind optisch wie funktionell sehr gelungen. Die Koch- und Arbeitsplätze sind praktisch und übersichtlich und ermöglichen einen optimalen Unterricht.»

Frühzeitige Einschulung

Kinder, die im Vergleich zu Gleichaltrigen körperlich und sozial überdurchschnittlich gut entwickelt und **zwischen 1. Mai und 31. Juli 2007 geboren** sind, können von der Schulpflege vorzeitig in den Kindergarten aufgenommen werden.

Allfällige Gesuche sind bis spätestens **Freitag, 18. März** schriftlich bei der Schulverwaltung, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, einzureichen. Zu spät eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schulverwaltung

Koordinationsstelle des Elternrats

Monika Breuer, Elternrat

Die Vorsitzenden der Elternräte sowie Vertretungen aus Schulleitung und Schulpflege diskutieren über relevante Themen der Elternmitwirkung.

Karin Manser, Elternrat Eich



In der Schuleinheit «Eich» hat der Elternrat unter anderem den Räbeliechtliumzug und den Waldtag erfolgreich durchgeführt. Mich freut es, dass die

Chance zu aktiver Mitgestaltung genutzt werden konnte und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Schule aufgebaut wurde. In den Bereichen Bildung und Erziehung liesse sich die gemeinsame Arbeit fortsetzen.

Marc Stammbach, Elternrat Dörfli

Durch den Elternrat «Dörfli» ist ein neuer Pausenplatz entstanden, der den Schulalltag unserer Kinder massgeblich verbessert hat.



wird und welche die optimal unterstützt.

Toni Sestito, Elternrat Tobel



Im «Tobel» nahmen unsere Kinder an einer Sicherheits-schulung teil, die auf die Stärkung der Wachsamkeit und der Selbstverteidigungskompetenzen

in möglichen Gefahrensituationen zielte. Solche Projekte kommen Kindern und Eltern zugute. Ich hoffe, dass wir noch viele Aktivitäten an der Schule unserer Kinder umsetzen können.

Robert Kolb, Elternrat Oberstufe



Die Projekte zur Berufswahl fanden auf der «Oberstufe» grossen Anklang. Viele Eltern investieren wertvolle Zeit in die Elternratsarbeit, weil sie diese als sinnvoll erleben und ihre erzielten Ergebnisse für andere Eltern relevant sind. Ich wünsche mir, dass sich noch mehr Eltern stärker für die Schule und deren Anliegen engagieren.

Schwimmhalle Eichberg

Während der Badesaison vom **22. April bis 23. Oktober** bleibt die Schwimmbadhalle Eichberg für die Öffentlichkeit geschlossen.

Die Schulpflege

Zukunft von Brunisberg und Breitlen

Max Baur, Gemeindepräsident

«Nur» zwei Geschäfte hat der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 23. März traktandiert, nämlich den Baurechtsvertrag mit der Kurt di Gallo AG und den Studienauftrag für das zukünftige Seniorenzentrum Breitlen. Die Ratsmitglieder unterstreichen damit die Wichtigkeit der beiden Vorlagen. Sie wollen dem Souverän die Möglichkeit geben, umfassend über diese Themen zu diskutieren.



Heim Brunisberg mit Waschhaus

Am 1. Januar 2008, dem Startdatum von Hom'Care, ist das Heim Brunisberg ein Teil dieser Hombrechtiker Organisation für Alter und Gesundheit geworden. Im Zuge der eigenen Ausrichtung musste festgestellt werden, dass das Angebot des Heims, nämlich die psychosoziale, stationäre Pflege, nicht zu den momentanen und zukünftigen Kernaufgaben von Hom'Care gehört. Im Weiteren wurde festgestellt, dass der Brunisberg damit eine nicht gewollte regionale Aufgabe übernimmt; sind doch von den momentan 22 Bewohnerinnen und Bewohnern nur vier aus Hombrechtikon.

Weiterführung wie heute

Der Hom'Care Verwaltungsrat und auch die Gemeinderatsmitglieder waren sich einig, dass eine neue Trägerschaft zu finden ist, die den Betrieb in der heutigen Form weiterführt und die Mietverhältnisse der 22 Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Anstellungsverträge der 25 Mitarbeitenden, letztere im Sinne einer einjährigen Besitzstandswahrung, übernimmt. Aufgrund der beeindruckenden Geschichte des Brunisbergs war ein Verkauf dieser Liegenschaft kein Thema, sondern nur die Abgabe im Baurecht.

Kurt di Gallo AG obsiegt

Interesse dafür hatten fünf Organisationen. Die Wahl fiel auf die Kurt di Gallo AG

aus Grüningen. Der Baurechtsvertrag beinhaltet eine Laufzeit von 30 Jahren. Der Baurechtszins beträgt jährlich 44'000 Franken, was rund 2 Prozent des Verkehrswerts von 2,2 Millionen Franken entspricht. Sollte die Kurt di Gallo AG eine Zweckänderung vornehmen wollen, so müsste der Gemeinderat (geringfügige Änderungen) oder

die Gemeindeversammlung (wesentliche Änderungen) die Zustimmung erteilen. Die Folge ist, dass die Gemeinde von laufenden Unterhaltskosten aber auch von anstehenden Renovationsarbeiten und Investitionen entlastet wird.

Alterszentrum Breitlen

Das finanziell grösste Geschäft in der Hombrechtiker Geschichte zeichnet sich mit der Vorlage für einen Studienauftrag für die Erneuerung des Alters- und Pflegeheims sowie der Alterssiedlung Breitlen ab. Die in Frage stehenden Liegenschaften wurden im Jahre 1974 bzw. 1978 eröffnet und müssen jetzt nach rund 33 Jahren Betriebszeit erneuert werden. Dies ist übrigens ein Prozess, der in vielen andern Schweizer Gemeinden ähnlich und in ähnlicher finanzieller Grössenordnung zu beobachten ist. Eine Machbarkeitsstudie, die die Erneuerung des Langzeitpflegebereichs mit insgesamt 70 Pflegebetten sowie die Realisierung von 40 neuen Seniorenwohnungen mit Service anstelle der heutigen Alterssiedlung beinhaltete, hat ein positives Resultat erbracht.

Rund 43 Millionen Franken

Mit der Genehmigung eines Kredit von 330'000 Franken für einen Studienauftrag wird dieser Prozess fortgesetzt. Ziel ist es, möglichst rasch zu verschiedenen, guten

Projektideen zu gelangen, die dann die Grundlage für das weitere Vorgehen bilden. Aufgrund der Machbarkeitsstudie geht man von Investitionskosten von rund 28 Millionen Franken für den Bereich der Langzeitpflege mit seinen geplanten 50 Pflegeplätzen und 20 Demenz-Pflegeplätzen mit Spitex, Verwaltung, Infrastruktur und Parkanlage aus. Im Bereich der Seniorenwohnungen mit Service spricht man von rund 15 Millionen Franken. Über die Art der Finanzierung, durch öffentliche Gelder oder durch private, soll erst nach Vorliegen der Resultate des Studienauftrags entschieden werden.

Marktkonform bauen

Unumstritten ist, dass Hom'Care für die Erfüllung ihres Leistungsauftrags eine gut funktionierende Infrastruktur benötigt. Heute muss festgestellt werden, dass nach 33 Jahren Betriebszeit ein dringender Erneuerungsbedarf besteht. Über kurz oder lang muss in die Breitlen-Liegenschaften investiert werden. Dabei machen solche Investitionen mittel- und langfristig nur Sinn, wenn die heute bekannten Bedürfnisse an die Langzeitpflege und an Seniorenwohnungen berücksichtigt werden.



Alterszentrum Breitlen

Einladung

zur Informationsveranstaltung
(mit Diskussionsmöglichkeiten)

Dienstag, 8. März

20 bis ca. 22 Uhr im Gemeindesaal
mit anschliessendem Apéro

Themen:

- Heim Brunisberg: Baurechtsvertrag mit der Kurt di Gallo AG sowie
- Alterszentrum Breitlen: Kredit für Studienauftrag.

Der Gemeinderat

«Schneewittli» – Dialektmärchen

Beatrice Günter, Ressort Kultur

Am Mittwoch, 9. März, um 14.30 Uhr, spielt der Verein Schweizer Kinder- und Jugendtheater im Gemeindsaal das zauberhafte Grimm-Märchen «Schneewittchen und die sieben Zwerge».

Wer kennt sie nicht, diese schaurig-schöne Geschichte?

«Es war einmal vor langer, langer Zeit eine Königin, die stach sich beim Nähen in den Finger, als sie dem Schneeflockentreiben vor ihrem Fenster zusah. Sie seufzte und wünschte sich ein Kind, mit einer Haut so weiss wie Schnee, Lippen so rot wie Blut und



© Illustration: Katharina Baumann

Haaren so schwarz wie Ebenholz'. Ihr Wunsch wurde erfüllt, aber leider starb sie bei der Geburt ihres Töchterchens. Der König heiratete daraufhin eine schöne, aber sehr eifersüchtige Frau. Ihr Zauberspiegel musste ihr täglich bestätigen, dass sie die Schönste im Lande sei. Eines Tages sagte der Spiegel, dass Schneewittchen aber tausendmal schöner sei als sie...»

Die Vorstellung bietet der ganzen Familie – vom Enkel bis zu den Grosseltern – Gelegenheit, gemeinsam in eine fantasievolle Märchenwelt einzutauchen.

Vorverkauf: ab sofort bei der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Türöffnung ist um 14 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Dorfleben

Maria Suter – 102-jährig

Ralf Freund, Dr. phil. II, Küssnacht

Was für eine aussergewöhnliche Frau! Wenn man ihr in der Cafeteria des Altersheims Breitlen, das seit ein paar Monaten ihr neues Zuhause ist, gegenüber sitzt: wache Augen, im Gespräch voller Humor und Schalk, einfach «gmögig». Und dann dieses phänomenale Gedächtnis... Nach Jahrzehnten guter Jahre im Sonnenberg ist das Haushalten allein für die über 100-Jährige doch etwas zu riskant geworden.



Geboren am 8. Februar 1909 und mit vier Geschwistern aufgewachsen in Buttikon in der March, lebt Maria Suter seit 1931 in Hombrechtikon. Sie ist seit 44 Jahren verwitwet und zählt

7 Kinder, viele Enkel und 28 Urenkel zu ihrem Umfeld. Schon als Zweitklässlerin hat sie mit dem Verse schmieden begonnen. Auch Musikkompositionen – d.h. Noten und Text – zählen zu ihren «Werken».

A propos Gedächtnis: Ein spezielles Gedicht mit zehn Strophen, das sie mir letzten Dezember mit besonderem Genuss im Heim Breitlen aus der Erinnerung lücken-

los vortrug, sei hier den Lesern vorgesetzt. Es basiert auf einer wahren Begebenheit: Die damals 20-Jährige hat ihren Bruder Toni während der Fasnacht klassisch «heringelegt» und etwa fünf Jahre später das Erlebnis gekonnt in Versform gefasst. Nach über 75 Jahren vermag sie noch alles aus ihrem Gedächtnis abzurufen – eine aussergewöhnliche Leistung!

De Toni hät mer angaschiert als Tanzmäischer i de Chroone. De Saal isch prächtig dekoriert, i de Chuchi bachets Chüechli und au Boone.

D'Musig schpilt en Ländler uuf, kän Böögg chan schtile sitze.

Es tanzet ales, alt und jung, mer chunt gwüss fasch zum Schwitze.

De Toni schwingt sin Fäderehuet, tuet mit de Maske tanze.

Da chunt en chliine Böögg derhär im Rock mit lange Franse.

Oh Toni mii, oh Toni mii, jetz gseen i dii doch äntli. Känsch du dän hüt dis Schätzli nöd im schöne Fasnachtsgwändli?

De Toni nimmt sin Schatz in Arm und d'Musig tuet grad schpile. Wäär chönt das sii, ich kän si nöd, tänkt är eso im Schtile.

Oh liebe Böögg, känsch du mich nöd, doch mir so ganz eläi. Jetz bisch doch du so lieb zu mir. Wo bisch au du dihäi?

Ich zal de Znacht, du wirsch es gsee, dezue es Glesli Wii. Du häsch mer ganz de Chopf verträät, möcht mit dir glückli sii.

Wän du das machsch, du liebe Schatz, vergiss ich dir das nie. Dän isch es würkli na am Platz fürs Häitue mich am Morge früe.

Es taget bald, im Saal wiirts schtill. Mer macht si uf de Wääg. De Toni truckt si ganz a siich. 's gaat über Wääg und Schtääg.

Es chunt em alls verdächtich voor. 's gaat gäg em Vaterhuus. Oje, bisch du mis Schwöschterhärz? – Und jetz isch d'Fasnacht uus!

Kunterbuntes aus dem Fundus

Barbara Krause, Pro Hombrechtikon

In der neuen Ausstellung, ab dem 30. April im Dorfmuseum Stricklerhuus, heisst es bei den wenigsten Ausstellungstücken «bitte nicht anfassen». Die Sammlungsstücke sollen mit allen Sinnen erfasst werden können.



...fürs Fotoshooting (Foto: Barbara Krause)

Das Dorfmuseum zeigt eine Ausstellung mit Exponaten aus der umfangreichen Sammlung von Pro Hombrechtikon. Es werden einerseits einige Kostbarkeiten zu bewun-

dern sein, andererseits soll es vor allem eine Ausstellung sein, bei der man anfassen darf und sich sogar selber betätigen kann.

Wussten Sie, dass noch im Zweiten Weltkrieg mit einer Trommel zur Mobilmachung aufgerufen wurde? Diese Trommel ist beispielsweise zu sehen. Haben Sie schon einmal auf einer Tretmaschine genäht? Wissen Sie, was ein Taufrodel ist? Möchten Sie einmal auf einem Holzherd kochen, von Hand einen Baumstamm zersägen, mit einem alten Hobel die Späne fliegen lassen? Möchten Sie sich fühlen wie im Fotostudio von anno dazumal? Oder einfach nur über kuriose Sammelstücke staunen?

In den meisten Alben und Büchern darf geblättert werden. Man kann sich Tonaufnahmen von Interviews anhören, man darf sich die ausgestellten Hüte aufsetzen, alte Küchengeräte benutzen, hobeln und sägen.

Zusätzlich wird an jedem Ausstellungsnachmittag eine ausgewählte Aktivität unter Aufsicht angeboten (siehe Kasten). Einzelheiten sind jeweils aus der Tagespresse zu entnehmen.

Datum	Aktivitäten (14 bis 17 Uhr)
30. April	– Vernissage
1. Mai	– Schätze entdecken – DVD Elektrofahrzeuge (Tribelhorn Jubiläum)
4. und 5. Juni	– Nähen auf der Tretnähmaschine – Holzbearbeitungen
2. und 3. Juli	– Mode im Fotostudio
3. und 4. Sept.	– Interviews: Amalie Halter und andere
1. und 2. Okt.	– Kochen auf dem Holzherd – Holzbearbeitungen

Bunt gemischt

Frühlingskonzert

Am Frühlingskonzert des Musikvereins Harmonie bekommen Sie besondere Leckerbissen aus der Welt der Zigeunermusik zu hören.

Unter der Leitung von Peter Künzli spielen die Musikantinnen und Musikanten unter anderem den Einzugsmarsch aus der Operette «Der Zigeunerbaron», den Zigeunerchor von Giuseppe Verdi aus «Der Troubadour» und einen altrussischen Marsch mit dem Titel «Abschied der Slavin». Mit Klezmer Dances oder dem Kosakenritt kommen Sie auch in den Genuss von beschwingteren und mitreissenderen Melodien.

Das Konzert wird durch das Jugendspiel Grüningen/Hombrechtikon eröffnet. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich, Sie am **Samstag, 26. März**, um 19 Uhr, oder am **Sonntag, 27. März**, um 14 Uhr, in der katholischen Kirche zu begrüssen. Der Eintritt ist frei.

Musikverein Harmonie

Theater Kanton Zürich

Das Theater Kanton Zürich hat sich verändert: Neuer künstlerischer Leiter ist Rüdiger Burbach. Ein weitgehend neues Ensemble erwartet Sie. Neue Regisseure arbeiten mit dem Theater zusammen. Geblieben ist das Theater, das grosse Stücke zu Ihnen bringt.

Am **Donnerstag, 7. April**, um 20 Uhr, sehen Sie im Gemeindesaal Friedrich Dürrenmatts berühmte Kriminalkomödie «Der Richter und sein Henker».

Vor vielen Jahren beging der Verbrecher Gastmann einen Mord vor Kommissar Bärlachs Augen – doch Gastmann konnte nie zur Rechenschaft gezogen werden. Nun sieht Bärlach seine Chance gekommen, Gastmann nach Jahren vergeblicher Jagd endlich zu überführen.

Lassen Sie sich faszinieren und geniessen Sie einen spannenden Theater-Abend!

Gitti Mahn, Organisatorin

Zürcher Kammerorchester

Am **Donnerstag, 14. April**, 20.15 Uhr, spielt das Zürcher Kammerorchester ZKO in der reformierten Kirche Werke von Hindemith, Martin und Mozart. Solisten sind Ryszard Groblewski (Bratsche) und Willi Zimmermann (Violine), der das Orchester auch leitet.

Das Programm ist umrahmt von Werken von Mozart: einer Sinfonie und der bekannten Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester. Die Trauermusik für Bratsche und Orchester von Hindemith sowie die Pavane von Frank Martin bilden den Mittelteil. Das Konzert ist eine gemeinsame Veranstaltung der ref. Musikkommission, der Gemeinde, Ressort Kultur, und der Lesegesellschaft Stäfa.

Vorverkauf über Buchhandlung Kupper, Stäfa, Tel. 044 926 10 75. Abendkasse offen ab 19.30 Uhr.

Ref. Musikkommission

Geburtstage

Im März gratulieren wir

- 85** 6. März
Traugott Schaub
Etzelstrasse 5
9. März
Elisabeth Siegenthaler-Fretz
Im Zentrum 18
16. März
Anton Müller
Gheistrasse 18
16. März
Richard Schai
Beislerstrasse 4
29. März
Ruth Walter
Etzelstrasse 6

- 91** 4. März
Adelheid Leu-Wunderlin
Obstgartenstrasse 2

15. März
Rosa Frey-Kägi
Tödistrasse 7

- 93** 9. März
Gertrud Jaggi-Bracher
Etzelstrasse 6

- 97** 1. März
Erich Unterrassner
Seestrasse 227
Männedorf

Im April gratulieren wir

- 85** 3. April
Alphons Epprecht
Mythenweg 2

- 94** 19. April
Josef Kaufmann
Luegetenweg 3

24. April
Ursula von Rechenberg
Etzelstrasse 6

sich Mühe gegeben, um ihr Warenangebot vielfältig, weihnachtlich zu präsentieren.

Die Spende von 500 Franken geht dieses Mal an den Freiwilligen Hilfsverein Hombrechtikon, Präsident Pfarrer Jiri Precek. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

*OK Wienachtsmärt
Jürg Müller und Brigitte Pfister*

Börse für Kinderartikel

Verkauf von Kinderkleidern, Kinderartikeln und Spielsachen, **Samstag, 26. März**, 8.30 bis 12 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke, Feldbachstrasse 17. Warenannahme: Freitag, 25. März, 16 bis 17.30 Uhr.

Sie legen mit unserer Hilfe den Preis selber fest – wir verkaufen für Sie! Angeboten werden insbesondere Frühlings- und Sommer Sachen für Babys, Kleinkinder und Teenies. Bitte nur saubere, modische, einwandfreie und funktionstüchtige Artikel zum Verkauf bringen! Die Artikel können im Voraus mit Grösse und Preis angeschrieben werden. Kunden-Etiketten können vom 7. bis 30. März bezogen werden. Bestellschein online: www.spielbaracke.ch. Der Erlös kommt dem Eltern-Kind-Zentrum zugute.

Gemeinnütziger Frauenverein



Chinderfasnacht

Sonntag, 13. März, 13 Uhr
im kath. Kirchgemeindeaal

Chinderunderhaltig mit Glön, Böögge und DJ. Eintritt frei.

Au für d'Eltere isch's en Reiz – mer füered e Beiz.

Team Chinderfasnacht

Abfallentsorgung

März

Papiersammlung

Samstag, 12. März, durch Jugendturnen



Papier gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrichtplatz bis spätestens 8 Uhr des Sammeltages deponieren. Kein Karton.

April

Sammelstelle Hoflüe

Samstag, 23. April, geschlossen

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie alle Sammeldaten 2011 sowie wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Monika Graf, Beatrice Günter, Armin Hirt, Jeannette Honegger und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Nr. 5/6: 25. März
Nr. 7/8: 25. Mai
Nr. 9/10: 25. Juli
Nr. 11/12: 25. September

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 30 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 5/6: 31. März

Wienachtsmärt 2010

Weihnachtlich verschneit: Das hätte eigentlich eine gute Einladung sein sollen, um den Wienachtsmärt zu besuchen. Jedoch es war eisig kalt und somit blieben viele Leute lieber Zuhause im warmen Nest. Schade, denn die Märtfahrer haben

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
März 2011					
Freitag	4. März	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Dienstag	8. März	20.00	Gemeinderätliche Informationsveranstaltung	Gemeindesaal	Gemeinderat
Mittwoch	9. März	14.30	«Schneewittli» Dialektmärchen , Verein Kinder- und Jugendtheater Zürich	Gemeindesaal	Gemeinde, Ressort Kultur
Sonntag	13. März	09.00	Wintergäste am Lützelsee (Durchführung je nach Witterung)	Lützelsee	Ornithologischer Verein
		13.00	Chinderfasnacht	Katholischer Kirchgemeindesaal	Team Chinderfasnacht
Freitag	18. März	20.00	«Es git wider es Theater» Dialektkomödie	Gemeindesaal	Theatergruppe Amaryllis
Samstag	19. März		Frühlingsausstellung im Blumenladen	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Mittwoch	23. März	20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	25. März	19.00	Barock-Konzert Leitung Pius Brunner	Reformierte Kirche	Orchester Stäfa-Uerikon
Samstag	26. März	08.30-12.00	Börse für Kinderartikel und Spielsachen	Eltern-Kind-Zentrum	Frauenverein
		19.00	Frühlingskonzert	Katholische Kirche	Musikverein Harmonie
Sonntag	27. März	14.00	Frühlingskonzert	Katholische Kirche	Musikverein Harmonie
April 2011					
Freitag	1. April	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	2. April	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Mittwoch	6. April	14.00	Geschichtennachmittag mit Heinz Hodel für Kinder ab 4 Jahren	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Donnerstag	7. April	20.00	«Der Richter und sein Henker» – Theater Kanton Zürich, Krimiklassiker von Friedrich Dürrenmatt	Gemeindesaal	Gitti Mahn
Freitag	8. April	20.00	DivertiMento «Plan B» – Cabaret-Duo – AUSVERKAUFT	Gemeindesaal	Gemeinde, Ressort Kultur
Sonntag	10. April	07.00-11.00	Vogelxkursion auf den Spuren des Spechtes	ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
Donnerstag	14. April	20.15	Zürcher Kammerorchester – Konzert	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission, Gemeinde, Ressort Kultur u. Lesegesellschaft Stäfa
Samstag	16. April	09.00-22.00	Radball-Grümpi	Gemeindesaal	VMC Hombrechtikon
		10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Dienstag	26. April	14.00-16.00	Kindergärtnerei	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Mittwoch	27. April	14.00-16.00	Kindergärtnerei	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Samstag	30. April	14.00	Jahresausstellung – Vernissage	Dörfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Vorschau Mai 2011 (teilweise)					
Sonntag	1. Mai	06.22	Vogelxkursion in Steinmaur mit ZVS/BirdLife	Treffpunkt Post Hombrechtikon	Ornithologischer Verein
		08.00-12.00	Bedingungsschiessen	Schützenhaus Langacher	Schützengesellschaft
		14.00-17.00	Jahresausstellung – Kunterbuntes aus dem Fundus	Dörfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Freitag	6. Mai	11.30	Mittagessen f. alleinstehende Seniorinnen u. Senioren	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	7. Mai	14.00	Stallschau – Besuch bei 3 Züchtern	ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
Fixe Wochentage März/April 2011					
Montag		14.30-17.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet (ab April)	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet (ab April)	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch